

# Keine Angst vor den Großen

**BILDUNG** Grund- und Hauptschüler der Philipp-Reis-Schule erarbeiten gemeinsame Projekte / Tag der offenen Tür am Samstag

**GELNHAUSEN** (jkm). Wenn die neunte und die dritte Klasse gemeinsam schmieden und die siebte und die zweite Klasse beim Thema „Rhythmus“ sich mit Töpfen, Besen und Bechern beschäftigen, dann sind wieder Projekttag an der Philipp-Reis-Schule. Von Mittwoch bis zum morgigen Freitag wird gebastelt, gekocht, gemalt und gestaltet.

Zwei Mal im Jahr finden solche Projekttag statt, berichtet Schulleiter Jochen Bühler im Gespräch mit dem *Gelnhäuser Tageblatt*: „Einmal im Sommer und einmal, wie jetzt, im Winter.“ Ruhig ist es in seinem Büro, ein Blick durch das Fenster auf den Schulhof zeigt aber, dass hier einiges los ist. An jeder Ecke des Schulgebäudes passiert etwas: „Die Schüler sind sehr eifrig bei der Sache“, lobt Bühler. Das Projekt soll nicht nur drei Tage Spaß bringen, es stehen viele Ideen dahinter: „Neu in diesem Jahr ist, dass jeweils eine Hauptschulklasse mit einer Klasse der Grundschule an einem Projekt arbeitet. Die Kleinen verlieren dann die Angst vor den Großen. Es ist schön, zu sehen, wie die älteren Schüler die jüngeren bei der Hand nehmen und ihnen helfen und sie unterstützen.“ Nicht nur von der ersten bis zur zehnten Klasse sind alle 480 Schülerinnen und Schüler involviert, auch Kinder aus umliegenden Kindergärten sowie die Vorklasse sind mit dabei. Aber auch die Intensivklassen beteiligen sich an den Arbeiten: „Dieses Jahr haben wir alleine 50 Schülerinnen und Schüler bekommen, die kein Deutsch können. Ihr Stundenplan besteht dann eigentlich fast nur aus Deutschunterricht, und die anschließende Entwicklung zu sehen, ist wirklich toll.“

Das Thema Berufsvorbereitung wird an der Philipp-Reis-Schule bereits in der Grundschule angesprochen. Stellvertretend dafür steht ein Projekt der neunten und dritten Klassen. Inspiriert von ihren Betriebspraktika bringen die älteren Schülern den jüngeren Berufe wie Friseur oder Schmied näher. Für



**Mit Nico Grasmück geht es heiß her auf dem Schulhof. Der Neuntklässler schmiedet gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der dritten Klassen.**

Foto: Mähler

Letzteres war Nico Grasmück zuständig, der von seinem Praktikumsbetrieb sogar einen Amboss und ein Schmiedeeisen ausleihen konnte und gemeinsam mit den Drittklässler aus dem Eisen etwas formte. In Kooperation mit einer ersten Klasse beschäftigt sich zudem eine zehnte Klasse mit dem Künstler Hundertwasser. Eigene Tipis bauten die neunte und die zweite Klasse und Rhythmus stand auf dem dreitägigen Stundenplan einer siebten und zweiten Klasse.

Mit Rittern und Ritterburgen beschäftigten sich die sechsten mit einer ersten Klasse und die achte und dritte Klasse bereiteten für den Tag der offenen Tür

sogar ein eigenes Büfett vor: „Am kommenden Samstag präsentieren die Schülerinnen und Schüler dann Eltern, Freunden und Angehörigen, was sie in den vergangenen drei Tagen gelernt und geleistet haben.“ Dann soll auch die Schülerfirma „Westside Express“ vorgestellt werden, die sich in der Außenstelle, wo die achten bis zehnten Klassen untergebracht sind, um Schulmaterial und auch um Essen in den Pausen kümmert. Der Tag der offenen Tür findet von 10 bis 13 Uhr statt.

Für Bühler ist der Beruf als Schulleiter auch etwas sehr Persönliches, wie beim Rundgang durch die Schule zu merken ist: „Ich habe mir vorgenommen, alle

Namen der Schüler zu lernen“, berichtet er und beweist auch beim Besichtigen der einzelnen Projekte eine große Sicherheit mit den Namen: „Die Schüler sind mir einfach sehr wichtig.“

## Multimedialer Unterricht

Auch wichtig ist ihm die Medienkompetenz, die er in den kommenden Monaten ausbauen möchte, indem auch einige Tablets angeschafft werden: „Wir müssen auch die Lehrer fit machen, dass sie den Schülern in Sachen Internet nicht hinterher hinken, sondern ihnen helfen können.“